

Jahresbericht 2020

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Mon Devoir,

ein sehr schwieriges Jahr geht nun zu Ende. Es war leider wirklich ein verflixtes 13tes Jahr der Vereinsgeschichte.

Wir können dieses Mal nichts berichten über Kollegiums- oder gar Schülerreisen, nichts von einem Marathon in Zongo. Ab März waren die Schulen geschlossen. Die Abschlussklassen haben gegen Ende des Schuljahres wieder Unterricht gehabt und mittlerweile auch ihre Prüfungen abgelegt. Ende Oktober hat das neue Schuljahr wieder begonnen. Die Klassengröße sollte eigentlich auf 30 Schüler*innen beschränkt werden. Mittlerweile ist davon nicht mehr die Rede. Wenn man bedenkt, dass sich in vielen Klassen in Togo 80 Schüler*innen drängeln, kann das nicht verwundern. Es ist kaum zu erwarten, dass der Staat jetzt unzählige Lehrkräfte neu einstellt.

Auch bei Mon Devoir wäre die Einhaltung eines solchen Corona- Klassenteilers im Bereich der Grundschule und im Collège schwierig geworden. In den **12 Klassen der Grundschule** wurden im vergangenen Schuljahr **214 Mädchen und 248 Jungs** unterrichtet und in den **8 Klassen des Collège** tummelten sich **152 Mädchen und 141 Jungs**. In den **6 Klassen des Gymnasiums** ist es mit **90 Mädchen und 84 Jungs** etwas entspannter. Das gilt auch für die 3 Gruppen im Kindergarten, wo **50 Mädchen und 34 Jungs** betreut wurden. Mehr als zwei Drittel der Schüler*innen hat Geschwister an der Schule, die Spitzenreiter tatsächlich 11!

BARRIERES COVID-19



contre le coronavirus



Die Wiederaufnahme des Unterrichts hat bei Mon Devoir gut funktioniert. Die Schulleitung und das Kollegium haben ein tragfähiges Hygienekonzept entwickelt und dank der Unterstützung des Vereins konnten auch ausreichend Putz- und Desinfektionsmittel beschafft werden. Alle Angestellten der Schule haben außerdem an einer Fortbildung zum Thema „Umgang mit dem Coronavirus“ teilgenommen. Der Nähkurs hat Gesichtsmasken genäht, die auch auf dem Markt verteilt wurden.

Disziplinierte Grundschüler*innen



M. Kondo, Direktor der Grundschule, hat ein Infoblatt für die Schule und das Quartier erstellt

Wie man den Pressemitteilungen entnehmen kann, ist die Gesundheitslage bzgl. des **Corona Virus in Afrika** nach wie vor relativ entspannt. Das gilt aber nicht für die **wirtschaftliche Situation**. Da die Grenzen weiter geschlossen sind, fehlen immer noch die Arbeitsmöglichkeiten in den Nachbarländern. Für die Schule hat das zur Folge, dass seit dem Lockdown keine Schulgelder für das vergangene Schuljahr mehr bezahlt wurden. Da der Verein alle Löhne weitergezahlt hat, tat sich ein beträchtliches Loch im Schulhaushalt auf. Von ca. 53.000 €, die für das letzte Schuljahr in die Kasse hätten kommen sollen, fehlt mehr als die Hälfte. Das entspricht etwa einem Viertel des jährlichen Haushaltes der Schule. Dabei ist zu beachten, dass 31 Kinder von Angestellten sowieso kostenfrei den Unterricht besuchen und 3.800€ Stipendien schon vorher vergeben worden waren. Inzwischen wurden etwa 9.500€ für Stipendien gespendet, sodass das Minus auf ca. 18.300€ schrumpfte. Dank vieler weiterer Spenden konnte dieses Loch gestopft werden. So finden neben dem Unterricht auch die ABC-Kurse für die Mütter, der Schneiderkurs und die Essensausgabe für den Kindergarten wieder statt. Auch die dringend benötigte neue Toilettenanlage für die Grundschule konnten so glücklicher Weise fertiggestellt werden.

Eine der Abschlussklassen in der Primaire



Das ist wunderbar!

Ein dickes Dankeschön auch im Namen des Kollegiums in Zongo an alle, die dazu beigetragen haben, dass trotz der Probleme das Leben in Zongo, in der Schule Mon Devoir weiter ging!

Die nagelneuen Toiletten in der Grundschule und ihr Erbauer, Monsieur Razak,



Allerdings müssen wir davon ausgehen, dass auch im nun laufenden Schuljahr das geforderte Schulgeld zu einem großen Teil nicht bezahlt werden wird. Wir haben deshalb beschlossen den Topf für die Stipendien für dieses Schuljahr zu erhöhen. Wir sind uns dessen bewusst, dass Schulgeldzahlungen prinzipiell ein schwerwiegendes Bildungshindernis sind, wenn es kostenfreie Alternativen im Land nicht gibt. Da die Schule aber keinerlei öffentliche Mittel zur Unterstützung bekommt, bleibt leider keine andere Wahl. Zumal in diesem Jahr, in dem auch alle Einnahmen aus den Benefizveranstaltungen wegfallen. Deshalb brauchen wir dringend Ihre/Eure Unterstützung!

Der Staat Togo gibt ca. 6,1 % seines Haushaltes für Bildung aus (Deutschland 10,9 % des Haushaltes). In Togo – und ähnlich in fast allen Nachbarstaaten - zahlen die privaten Haushalte unglaubliche 55 % aller Bildungsausgaben im Land (Schulgeld, Lernmittel, Schuluniform...); in Deutschland sind es etwa 1 %. Dies hat zur Folge, dass ca. 37 % aller Kinder nach Ende der Schulpflicht, also nach der Grundstufe (6 Schuljahre) keine Schule mehr besuchen. In Europa sind das nur 2 % der Kinder. Wenn man die Oberstufe inklusive Berufliche Bildung anschaut, so stellt sich das Verhältnis sogar 58 % zu 7 % dar. (Zahlen aus: www.education-profiles.org /Teil des Weltbildungsberichts der UNESCO 2020)

Personalisierte Patenschaften vermitteln wir zwar nicht, aber man kann die Familien im Armenviertel Zongo in Togo durch eine Spende wunderbar unterstützen. **So finanziert z.B. schon ein monatlicher Dauerauftrag über 10 € das Schulgeld für ein Schuljahr für zwei Schülerinnen oder Schüler. Es wäre schön, wenn wir sehr viele Menschen für eine solche Dauerspende gewinnen können.** Im Idealfall könnte dann vielleicht irgendwann einmal das Schulgeld zumindest reduziert werden. Vielleicht lassen sich im persönlichen oder beruflichen Umfeld Menschen finden, die sich an einer solchen Aktion beteiligen möchten. Die Unterstützung mit einem Dauerauftrag ist nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Eine Spendenbescheinigung stellen wir aber Ende des Jahres selbstverständlich aus.

Sehr erfreulich ist, dass wir dank einer großzügigen Spende und einer Erbschaft die ausstehenden Beträge bei der Sozialversicherung begleichen konnten. Nun steht in den Weihnachtsferien u.a. noch die Ertüchtigung der Dächer über dem ältesten Gymnasialgebäude und die endgültige Fertigstellung des Bibliothekraumes an. Eventuell müssen auch noch einige Wasserleitungen erneuert werden, da laufen momentan aber noch Untersuchungen. Nach einer Finanzierungsmöglichkeit für eine Solaranlage suchen wir noch weiter. Und natürlich gibt es viele Ideen, wie man das Angebot der Schule erweitern könnte. Momentan sind wir allerdings mit der Finanzierung des laufenden Betriebs vollständig ausgelastet.

Wenn alles gut geht werden **drei Mädchen**, Absolventinnen von Mon Devoir bei Boniface, dem in Bayern ausgebildeten Schreinermeister, der die Schulmöbel anfertigt, **eine Schreinerlehre beginnen**. Das wäre ein zarter Beginn des Einstiegs in das sehr schwierige Thema: „**Wie geht es nach dem Schulabschluss weiter?**“. In Togo zahlen die Azubis normalerweise Geld an die Ausbilder. Das müssen die drei zwar nicht zahlen, aber es muss jetzt geklärt werden, wie sie täglich nach Lomé zu ihrer Ausbildungsstätte kommen; ÖPNV Fehlanzeige, Mototaxi ist gefährlich und kostet etwa 1,50 € am Tag, das ist für die Eltern nicht zu finanzieren! Wir sind sehr gespannt, was daraus wird und werden dieses Pilotprojekt nach Kräften unterstützen.

Zwei traurige Nachrichten müssen wir leider auch mitteilen.



Ende Juli ist **Kamalo Kodjo Yannick**, 22 Jahre alt, mit seinem Moped bei der Heimfahrt von der Schule tödlich verunglückt. Yannick war erst seit wenigen Monaten als Assistent in der Verwaltung angestellt. Er war sehr engagiert, zuverlässig und eine große Hilfe für Solange, die Verwaltungsdirektorin. Sein Tod war ein wirklich großer Schock für die ganze Schulgemeinschaft.

Im September ist nach langer, schwerer Krankheit, im Alter von 57 Jahren **Koffi Augustin Boukaté** gestorben. Er hat bis vor drei Jahren am Lycée Philosophie unterrichtet. Der Verein hat ihn in den Jahren der Krankheit finanziell monatlich unterstützt. Ohne dieses Geld hätte er sich seine dringend benötigten Medikamente nicht kaufen können.



Zum Vereinsleben, oder was davon Corona bedingt noch übrig ist:

Das **Weihnachtskonzert des Heidehof Gymnasiums** wird nicht wie gewohnt stattfinden können. Was daraus wird – im Terminkalender steht ein „Wandelkonzert“ - müssen alle Stuttgarter*innen dieses Jahr der Website der Schule entnehmen.

Da es mit den Abstandsregeln in der **Wodanhalle** nicht so ganz klappen kann, müssen wir leider bis 2022 – hoffentlich - auf die nächste Fete für Mon Devoir in der Wodanhalle warten. Sie wird dann das Dutzend der Feten voll machen. Der Termin steht schon: **Sa, 22. Januar 2022!** Voraussichtlich wird es aber einen **elektronischen Ersatz** geben. Die DJs **Voodoo, BengBengBeng, O’Keh**, und DJane **Ph@ther Sound** planen am **Samstag, 23. Januar 2021** ab 21:30 Uhr per Streaming aus dem **Slow Club** alle zu Hause zum Schwitzen zu bringen. (Weitere Informationen folgen!) Wie viele Haushalte dann wohl zusammen schwitzen dürfen? - Super Idee! Danke!

Nachzutragen ist noch der Dank an die Bands „**Back in Stereo**“ und „**Soul Food Café**“. Sie haben im Januar 2020 für die **Alphabetisierungskurse der Mütter 2020 €** eingespielt. Es war ein sehr gut besuchter, generationenübergreifender, wirklich geglückter Abend. **Danke an alle Beteiligten!**

Leider konnten und können auch weiterhin in der **Aula der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule** in Freiburg **keine Konzerte** stattfinden! Warten wir auf bessere Zeiten!

Die **Mitgliederversammlung** muss leider auf 2021 verschoben werden. Angedacht ist der Mai 2021. Wenn Genaueres bekannt ist, werden die **Vereinsmitglieder** umgehend informiert.

Wer die Menschen in Zongo unterstützen will, kann dies pauschal tun oder für einen bestimmten Zweck. Wir versichern, dass jeder Euro genau dafür verwendet wird, wofür er von den Spenderinnen und Spendern vorgesehen wurde. Ein bestimmter Spendenzweck, z.B. „Stipendien“, „Sozialversicherung“ etc. müsste dann angegeben werden. Wer eine Spendenbescheinigung erhalten will, muss auch seine Kontaktdaten angeben! Bis zum Betrag von 200€ reicht dem Finanzamt auch der Bankbeleg aus!

Um die beiden jährlichen Briefe oder auch aktuelle Informationen, z.B. über Termine elektronisch verschicken zu können, bitten wir alle Mitglieder, alle Spender*innen, Freundinnen und Freunde von Mon Devoir um Übermittlung der Mailadressen. Das erspart uns Arbeit und Portokosten.

Wir wünschen Ihnen/Euch allen ein gutes, gesundes und vor allem friedliches Jahr 2021

Das Vorstandsteam

Kai von Döring, Eva Janson, Birgit Kimmig, Dr. Jörg Scharpff, Achim Stärk,
Joachim Wendebourg, Renate Würthwein

Aus Sicherheitsgründen enthält dieses Dokument keine Unterschrift, da es auch digital verwendet wird. Wenn Sie keine Nachrichten mehr von Mon Devoir e.V. erhalten wollen, teilen Sie uns das bitte mit. Wir löschen Ihre Kontaktdaten dann umgehend!

Mon Devoir e.V. – Dr. J. Scharpff, Günterstalstraße 68, 79100 Freiburg
www.mon-devoir.de
info@mon-devoir.de

Unsere Kontoverbindung

Volksbank Freiburg, BIC: GENODE61FR1
IBAN: DE17 680 900 002 025 3991 02

